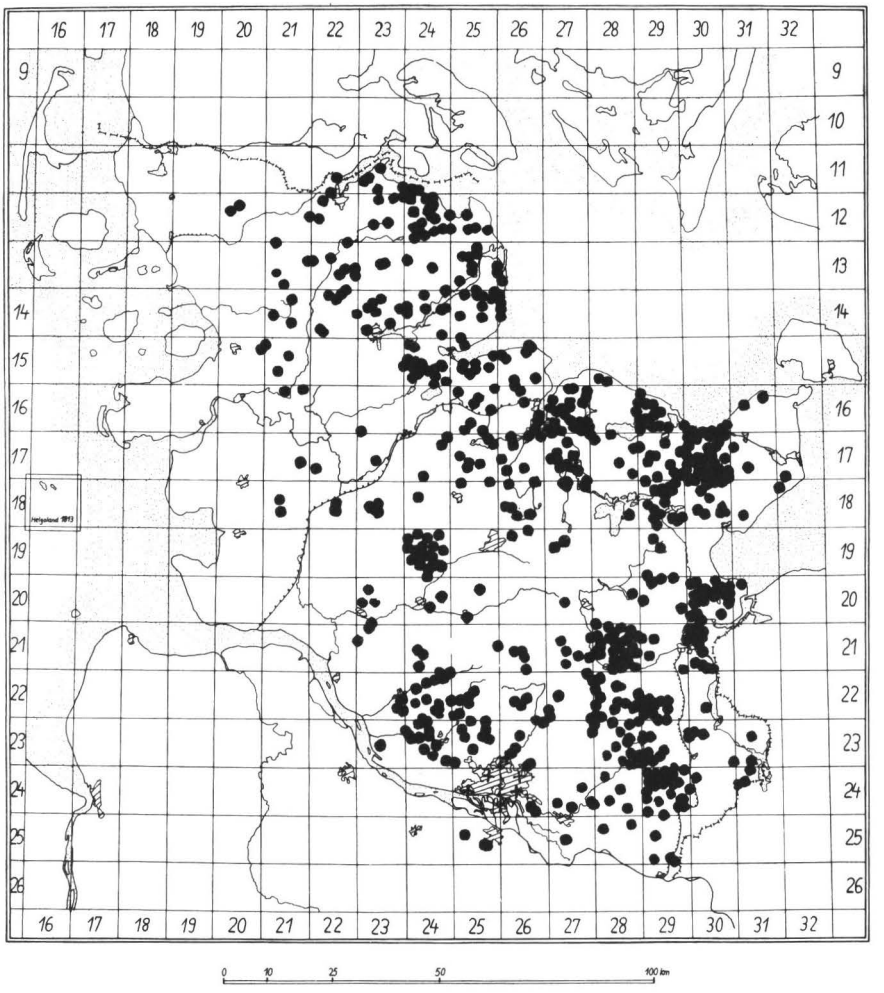
©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Zur Unterscheidung von Malachium aquaticum (Myosoton) und Stellaria nemorum

von Axel Kairies

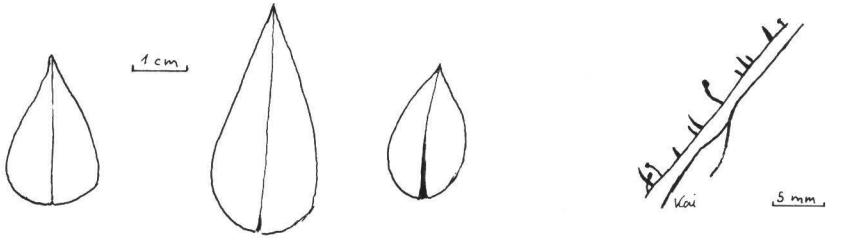
Häufig bilden nahe verwandte Pflanzenarten, die sonst gut zu unterscheiden sind, besonders im blütenlosen Zustand so täuschend ähnliche Erscheinungsformen, daß selbst das geschulte Auge in Zweifel gerät. So auch bei Malachium aquaticum und Stellaria nemorum.



Verbreitung von Stellaria nemorum

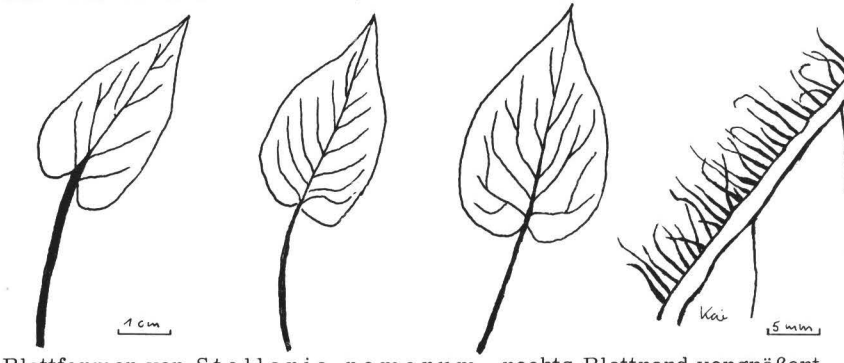
©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

M. aquaticum als vorwiegend ruderale Pflanze feuchter, nährstoffreicher Böden sonniger bis halbschattiger Lage bildet an den jungen Teilen der Triebe (Stengel) dichte Behaarung, spart jedoch dabei die Blätter weitgehend aus (Blätter spärlich behaart, verkahlend). Die unteren, älteren Teile der Pflanze sind i.d.R. gänzlich kahl. Die Blätter sind sitzend und nur selten kurz gestielt. Die Blattform ist eilich-rundlich und die Konturen verlaufen sehr gleichmäßig. Die Blattaderung tritt weitgehend in den Hintergrund (feinere Adern). An den Blatträndern der jüngeren Blätter finden sich kleine Drüsen (s. Abb.) mit winzigen "Köpfchen".



Blattform von Malachium aquaticum, rechts Blattrand vergrößert

Auch Stell. nemorum bildet an jungen Trieben eine dichte Stengelbehaarung, sie scheint noch dichter als bei M. aquaticum und geht auch über auf die Blattoberseite (mehr oder weniger dicht behaart) und selbst auf der Blattunterseite finden wir einige wenige, jedoch längere Haare. Die Blattform ist zuweilen lanzettlich, neigt aber i.d.R. mehr zu rundlichen Formen. Auffällig ist dabei jedoch, daß die Konturen des Blattes im oberen Drittel von der fast Parallelen plötzlich umbiegen zur Blattspitze hin. Dieser Knick in der Blattkontur findet sich, mehr oder weniger ausgeprägt, bei allen Blattvariationen von Stell. nemorum wieder. Die Blattnerven treten



Blattformen von Stellaria nemorum, rechts Blattrand vergrößert

treten hier auch stärker hervor als bei M. aquaticum und der Blattrand der jüngeren Blätter trägt einen relativ dichten Saum von langen Härchen (fehlen bei älteren Blättern). Der Blattstiel ist lang, zumindest aber deutlich, und der Stielansatz am Blatt ist gebuchtet (bei Malachium am sitzenden Blatt rund). Stell. nemorum bevorzugt feuchte bis frische Schattenbiotope (Wald). Die häufig abgetrennte ssp. glochidiosperma dürfte nur die herbstaustreibende Form der "gewöhnlichen" Stell. nemorum sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Kairies Axel

Artikel/Article: Zur Unterscheidung von Malachium a quaticum (Myosoton) und Stellaria nemorum 17-18